

**Pressemitteilung des
Bundesausschuss Friedensratschlag
vom 5.6.2015 (1620 Zeichen)**



**Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Bundesausschuss
Friedensratschlag und Kooperation für den Frieden**

Bei einem kürzlich erfolgten Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern des Bundesausschusses Friedensratschlag und der Kooperation für den Frieden wurden vier Themenfelder identifiziert, auf denen mit gemeinsamen Erklärungen und Aktionsvorschlägen die Zusammenarbeit ausgebaut werden soll.

Punkt 1 ist dabei die Unterstützung der Griechenland-Solidaritätsaktionen, anlässlich der bundesweiten Demo am 20.6. in Berlin. Dabei geht es insbesondere um das Aufzeigen der friedenspolitischen Bezüge, die sich einmal aus der Rolle Griechenlands bei der Flüchtlingsabwehr im Mittelmeer und zum anderen durch die immer noch vorhandenen deutschen Rüstungsexporte trotz faktischer Zahlungsunfähigkeit ergeben. Der entsprechende Aufrufertext liegt inzwischen vor.

Punkt 2 sind die vorgesehenen Aktionen und Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nakasaki. Im Mittelpunkt steht dabei die Forderung nach einer Nuklearwaffenkonvention.

Punkt 3 sind Forderungen gegen Rüstungsexporte und für Rüstungskonversion, mit denen auch in Vorbereitung der Gewerkschaftstage von ver.di und IG Metall in aktuelle Diskussionen eingegriffen werden soll.

Punkt 4 wird in dem Satz "Von deutschem Boden geht Krieg aus" zusammen gefasst. Dabei geht es um Aktionen, die im Herbst gegen die Kriegseinsatzzentralen der NATO auf deutschem Boden vorgesehen sind.

Bundesausschuss Friedensratschlag und die Kooperation für den Frieden wollen damit zielorientierend in die Friedensbewegung wirken sowie Aktionen anregen und befördern.

Für den Bundesausschuss Friedensratschlag: Lühr Henken, Karl-Heinz Peil

Weitere Infos: www.friedensratschlag.de

Mail: bundesausschuss@friedensratschlag.de

Frankfurt, den 5.6.2015